



# HESSENLAND

Zeitschrift für hessische  
Geschichte und Literatur

**N<sup>o</sup>. 6.** Kassel,  
15. März 1888.

Das „Hessenland“, Zeitschrift für hessische Geschichte und Literatur, erscheint zweimal monatlich, zu Anfang und Mitte jeden Monats, in dem Umfange von 1½—2 Bogen Quartformat. Der Abonnementspreis beträgt gleichmäßig für hier und auswärts vierteljährlich 1 Mark 50 Pfg. Einzelne Nummern kosten je 30 Pfg. Auswärts kann unferc Zeitschrift durch direkte Bestellung bei der Post, oder durch den Buchhandel, auf Wunsch auch unter Streifband bezogen werden; hier in Kassel nimmt die Redaktion, Jordanstraße 15, und die Buchdruckerei von Friedr. Scheel, Schloßplatz 4, Bestellungen an. In der Post-Zeitungsliste für das Jahr 1888 findet sich das „Hessenland“ eingetragen unter Nr. 2641.

**Inhalt** der Nr. 6 des „Hessenlandes“: „Enttäuschung“, Gedicht von Therese Kellner; „Kaiser Wilhelm I.“; „Die Kirche der heiligen Elisabeth zu Marburg“ von W. Büding (Fortsetzung); „Der kleine Jakob“ von v. W.; „Wie ich Soldat wurde“, Kleines aus großer Zeit (Fortsetzung); „Eine Radikalkur“, Erzählung von W. Bennecke (Fortf.); „Schneeglöckchen“, Gedicht von Carl Weber; „Sonett“ von A. Traber; „Aus alter und neuer Zeit; „Aus Heimath und Fremde“; Hessische Bücherchau; Briefkasten.

## —••• Enttäuschung. •••—

Es kommt ein Frühlingstag im Januar,  
Die weißen Glocken blüh'n auf schlank  
und blaß,  
Die blanke Sonne lacht in's graue Land  
Und auf den Wiesen sproßt das junge Gras.

Ein Traum des Winters von der Lenzeszeit!  
Sonst nichts, sonst nichts! Die ganze Welt  
bleibt kah!l!  
Grüß' nicht zu hoffnungsvoll vom Fenster aus—  
Unruh'ges Herz, dein enges Heimaththal!

Unruh'ges Herz! O lerne stille sein!  
Es frommt das Hoffen und das Wünschen nicht!  
Nod, des das alte, ob auch tausendmal  
Den Hiltich du dir schon versengt am Licht!

Noch immer das heißblutige Vertrauen,  
Noch die Umarmung auf den ersten Blick,  
Und noch die Hoffnung auf das große Los  
Und auf ein gnädig lächelndes Geschick.

Ah — warum wird nicht mit den Men-  
schen alt,  
Das dumme Herz, das durch ein Leben spielt,  
Vertrauensvoll auf die Verheißung hofft,  
Die keinem Träumer je den Glauben hielt?

Es wird nicht klug, es will betrogen sein!  
Enttäuschung kosten bis zum Bechergrund.  
Es glaubt dem Frühlingstag im Januar —  
Dem Freundestwort aus eines Fremden  
Mund.

Therese Kellner.